

# Inklusion und Teilhabe

## Außerunterrichtliches Schulgeschehen

Eine Teilstudie im Rahmen des Verbundprojekts

### Professionalisierung durch Fallarbeit für die inklusive Schule

Universität Siegen/ZPE im Verbund mit den Universitäten Bielefeld (Koordination), Flensburg & Frankfurt/M.

Oktober 2017 – September 2020

#### Grundlagen und Zielsetzung

Der Verbund erforscht Kooperationsformen schulischer Akteure in inklusiven Settings mit Schulbegleitung in unterschiedlichen Handlungsbereichen: Im Unterricht, in multiprofessionellen Gesprächen, in der Zusammenarbeit mit Eltern und im außerunterrichtlichen Schulgeschehen. Ziel ist es, ausgehend von den empirischen Rekonstruktionen ein Fortbildungskonzept zur Rollenklärung für pädagogisches Personal anhand von Fallarbeit zur neuen Akteurskonstellation durch Schulbegleitung zu entwickeln.

#### Forschungsdesign der Teilstudie

In Fokus der Siegener Teilstudie steht das alltägliche soziale Miteinander außerhalb des Unterrichts, d.h. in Pausen, beim Essen, in Angeboten der Ganztagsbetreuung, auf Schulwegen und bei Schul- und Klassenaktionen. Die Studie soll einen Beitrag dazu leisten, besser zu verstehen, wie Schülerinnen und Schüler sowie pädagogisches Personal Alltag in inklusiven Settings mit Schulbegleitung in diesen Situationen gestalten und ihr Handeln aufeinander abstimmen. Dabei rücken soziokulturelle Praktiken der Herstellung von Differenz und ihrer Bedeutungszuweisung in den Blick.

Ethnografie – Teilnehmende Beobachtungen – qualit. Interviews

#### Projektleitung und -mitarbeiter\*innen

Prof. Dr. Albrecht Rohrmann, Dr. Hanna Weinbach, Dajana Schulte, Carolin Lucke

Kontakt: hanna.weinbach@uni-siegen.de

Finanziert durch das BMBF

## Entwicklung von Leitlinien zu Qualitätsmerkmalen Begleiteter Elternschaft in Nordrhein-Westfalen

Universität Siegen/ ZPE & MOBILE Selbstbestimmtes Leben Behinderter e.V.

Januar 2018 – Dezember 2020

#### Grundlagen und Zielsetzung

Ziel des Projektes ist, dass Eltern mit kognitiven Beeinträchtigungen und ihre Kinder als Familie zusammenleben können und vor Ort bedarfsgerechte und qualitätsgesicherte Unterstützung erhalten. Innerhalb des Projektes soll erstmalig in NRW ein Rahmenkonzept Begleitete Elternschaft entwickelt werden.

#### Forschungsdesign

Die wissenschaftliche Begleitung dient insbesondere dem Erkenntnisgewinn über:

...die Lebenslagen und Perspektiven von Eltern mit kognitiven Beeinträchtigungen durch die Erhebung und Auswertung **qualitativer Interviews**;

...organisationale Routinen, Handlungsmuster und die Zusammenarbeit der – im Hinblick auf die Etablierung von Angeboten der Begleiteten Elternschaft – relevanten Akteure (Leistungsträger, Einrichtungen und Dienste, Beratungsstellen) mittels der Durchführung und Auswertung mehrerer **Gruppendiskussionen**;

...Dienste und Einrichtungen, die über Erfahrungen in der Arbeit mit Eltern mit kognitiven Beeinträchtigungen verfügen und differenzierte Angebote in Nordrhein-Westfalen und mittels einer **quantitativen landesweiten Erhebung** und ...den Prozess der Pilotierung und Implementierung durch eine **formativ angelegte Evaluation**.

#### Projektleitung und -mitarbeiter\*innen

Univ. Siegen: Prof. Dr. Albrecht Rohrmann, Miriam Düber, Constance Remhof

Kontakt: dueber@zpe.uni-siegen.de

Finanziert durch die Stiftung Wohlfahrtspflege NRW

## Kategorisierungsarbeit in Hilfen für Kinder und Jugendliche

Universität Siegen/ ZPE & Universität Hildesheim  
November 2016 - Februar 2019

#### Grundlagen und Zielsetzung

Derzeit bestehen getrennte Verfahren zur Bearbeitung von sozialstaatlichen Hilfen für Kinder und Jugendliche, je nachdem, ob ihr Unterstützungsbedarf im Erziehungsprozess verortet (SGB VIII) oder in Zusammenhang mit einer Behinderung gebracht wird (SGB XII). Verfahrensabläufe und Kategorisierungsarbeit können als konstitutive Elemente für die Entscheidung über die Gewährung einer Leistung betrachtet werden. Vor diesem Hintergrund wird im Forschungsprojekt eine vergleichende Untersuchung der Kategorisierungsarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Behindertenhilfe durchgeführt, ... in den Handlungsfeldern SPFH (Kinder unter 6 Jahre)/ Frühförderung; Schulbegleitung/ Schulassistent; Stationäre Unterbringung;

... in jeweils einem Landkreis in drei Bundesländern; ... vor dem Hintergrund der aktuellen Debatten über eine mögliche Gesamtzuständigkeit der Kinder- und Jugendhilfe für *alle* Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung(en); ... mit dem **Ziel**, Differenzen und Gemeinsamkeiten, sowie Potentiale und Hürden aufzuzeigen.

#### Forschungsdesign

1. Explorative Gespräche mit fallbearbeitenden Personen
2. Gruppendiskussionen
3. **Ethnomethodologische Aktenanalyse**

#### Projektleitung und -mitarbeiter\*innen

Univ. Siegen: Prof. Dr. Albrecht Rohrmann, Daniela Molnar, Anne Locke

Univ. Hildesheim: Dr. Andreas Oehme, Anna Renker, Prof. Dr. Wolfgang Schroer, Prof. Dr. em. Stephan Wolff

Kontakt: daniela.molnar@uni-siegen.de

Finanziert durch die DFG

# Inklusion und Teilhabe

## Inklusionskataster NRW

Universität Siegen/ ZPE im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) des Landes Nordrhein-Westfalen

2. Laufzeit: Februar 2018 - Februar 2020

[1. Laufzeit: Februar 2015 - Januar 2018]

### Grundlagen und Zielsetzung

Das Inklusionskataster NRW ist eine Internetplattform, die eine Übersicht über Praxisbeispiele, Projektideen und Planungsaktivitäten eines inklusiven Gemeinwesens bietet. Die Plattform greift das Anliegen des MAGS auf, Kommunen und andere Akteure bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zu unterstützen. Nach der Realisierung des Aufbaus des Katasters in der ersten Projektphase, stehen in der zweiten Laufzeit die partizipative Bewertung des bisherigen Inklusionskatasters und die Entwicklung von Zukunftsperspektiven im Mittelpunkt.

### Forschungsdesign

1. Onlinebefragung der bisherigen Projektpartner (zur Einschätzung der bisherigen Gestaltung und Ausrichtung des Inklusionskatasters sowie zur Aktualisierung der Projektdarstellungen)
2. Zukunftworkshops mit aktuellen und potentiellen Projektpartnern sowie weiteren Interessierten (auf Grundlage der Befragungsergebnisse)

### Projektleitung und -mitarbeiter\*innen

Prof. Dr. Albrecht Rohrmann, Lena Bertelmann, Natalie Geese, Eva Konieczny und ein Team von WHKs und SHKs

Kontakt: inklusionskataster@zpe.uni-siegen.de

[www.inklusionskataster-nrw.de](http://www.inklusionskataster-nrw.de)

Finanziert durch das MAGS des Landes NRW

## „Mehr Partizipation wagen!“

Wissenschaftliche Begleitung des Projektes der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe NRW e.V. (LAG Selbsthilfe NRW)

Mai 2016 –April 2019

### Grundlagen und Zielsetzung

Im Anschluss an ein Forschungsprojekt zur Untersuchung von Partizipationsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen in den NRW-Kommunen werden von der LAG Selbsthilfe Workshops durchgeführt mit dem Ziel die politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen verbindlicher zu gestalten. Häufig fehlen Strukturen hierfür noch ganz, oder die gewählten Formen der Interessenvertretung sind mit Barrieren verbunden, die eine wirksame Partizipation erschweren. Aufbauend auf die Ergebnisse des vorhergehenden Forschungsprojekt sollen in den Kommunen, in denen Workshops durchgeführt werden, Maßnahmen zu Verbesserung der Partizipation entwickelt und darüber hinaus Gelingensfaktoren für die Verbesserung der politischen Partizipation von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen erhoben werden.

### Forschungsdesign

Die wissenschaftliche Begleitung findet im Sinne einer formativen Evaluation statt. Neben der Mitwirkung bei der Konzeption der Workshops, werden die Teilnehmenden der Workshops zu zwei Zeitpunkten schriftlich befragt. Ergänzend werden leitfadengestützte qualitative Interviews mit Experten in den Kommunen geführt. Abgeschlossen wird das Projekt mit einer landesweiten Erhebung zu den Partizipationsstrukturen auf kommunaler Ebene.

### Projektleitung und -mitarbeiter

Prof. Dr. Albrecht Rohrmann, Matthias Kempf, Moritz Müller

Kontakt: matthias.kempf@uni-siegen.de

Finanziert durch das MAGS des Landes NRW

Im Aufbau:  
Arbeits- und Forschungsschwerpunkt  
**„Inklusives Lehren, Lernen und Forschen“** in den Studiengängen  
Soziale Arbeit (Bachelor/ Master)

### Grundlagen

Die Analyse von Teilhabemöglichkeiten wie von Risiken der Marginalisierung und des Ausschlusses von Personen oder Personengruppen in und durch Soziale Arbeit erfordert Multiperspektivität, d. h. den Einbezug unterschiedlicher Akteure und Akteursgruppen als auch verschiedener Handlungsebenen. Erfahrungen im Arbeits- und Forschungsbereich Teilhabe und Inklusion (in Form von Tagungen, Arbeitsgruppen, Seminarangeboten, Lernwerkstätten und partizipativer Forschung) sollen systematisch zusammengeführt, ausgebaut und weiterentwickelt werden.

### Zielsetzungen

- Generierung neuer Forschungsimpulse aus einem Theorie-Praxistransfer, insbesondere indem innovative und praxisrelevante Themen aufgegriffen, wie auch initiiert werden.
- Vertiefte Auseinandersetzung mit der sozialen und kommunikativen Verankerung von Differenzlinien und deren kritische Reflexion durch Studierende und Lehrende.
- Beiträge zur fachlichen Weiterentwicklung inklusiver Sozialer Arbeit in der Praxis (in der Region).
- Ausbau von Kontakten in Wissenschaft und Forschung, Politik und Verbänden sowie Selbsthilfekontexten.
- Austausch und Vernetzung mit anderen Aktivitäten im Fakultätsschwerpunkt Inklusion.
- Weiterentwicklung und Etablierung inklusiver Strukturen in der Hochschule.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Albrecht Rohrmann, Dr. Birgit Papke

Kontakt: papke@zpe.uni-siegen.de